



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



**NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE**

Projektträger:



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich



„Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.“

Herausgeber

Energieagentur Mittelbaden gGmbH
Im Wöhr 6
76437 Rastatt

Tel: 07222-159080

Fax: 07222-1590819

E-Mail: kontakt@energieagentur-mittelbaden.de

Internet: www.energieagentur-mittelbaden.de

Bearbeiter

Ramona Seilnacht (Projektmitarbeiterin Energieagentur Mittelbaden gGmbH)

Kevin Schad (Projektleiter Energieagentur Mittelbaden gGmbH)

Auftraggeber

Gemeinde Sinzheim
Marktplatz 1
76547 Sinzheim

Mitwirkende

Fabienne Körner (Geschäftsführerin Energieagentur Mittelbaden gGmbH)

Kevin Schad (Projektleiter Energieagentur Mittelbaden gGmbH)

Ramona Seilnacht (Projektmitarbeiterin Energieagentur Mittelbaden gGmbH)



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	4
1. Einleitung	5
1.1 Hintergrund und Motivation	5
1.2 Nationale und internationale Klimaschutzziele	5
1.2.1 Klimaziele 2045 / 2050 Deutschland.....	5
1.2.2 EU-Klimaziele 2050.....	5
1.2.3 Klimaziele Baden-Württemberg	6
1.3 Einflussmöglichkeiten der Gemeinde im Bereich Klimaschutz.....	6
2. Fokusberatung	6
2.1 Hintergrund	6
2.2 Vorgehensweise.....	6
2.2.1 Ideenphase	7
2.2.2 Strategiephase	7
2.2.3 Umsetzungsphase	7
3. Ist-Analyse Klimaschutzaktivitäten.....	8
3.1 Vorstellung der Gemeinde Sinzheim - Zahlen und Fakten.....	8
3.2 Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde Sinzheim.....	8
3.2.1 Erneuerbare Energien.....	10
3.2.2 Energieeffizienz.....	10
3.2.3 Mobilität	11
3.2.4 Ressourcenschonung	11
3.2.5 Naturschutz	12
3.3 Aktionen im Rahmen der Fokusberatung vor Ort	13
4. Analyse Kommunales Energiemanagement.....	16
5. Strategieentwicklung.....	18
5.1 Maßnahmenworkshop Arbeitsgruppe	18
5.1.1 Erneuerbare Energien voranbringen.....	18
5.1.2 Öffentlichkeitsarbeit.....	18
5.1.3 Verkehrsinfrastruktur.....	19
5.1.4 Klimaschutz in der Verwaltung.....	19
5.1.5 Klimaschutz auf allen Ebenen.....	19
5.1.6 Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde Sinzheim	20
5.2 Vorstellung der Ergebnisse.....	21

5.2.1 Sinzheimer Photovoltaik-Projekte	21
5.2.2 Klimafeuilleton	21
5.2.3 Ladeinfrastruktur und Verkehrsinfrastruktur an der Schule	21
5.2.4 Kommunales Energiemanagement	22
5.2.5 Lenkungswirkung durch Gemeinderat	22
5.2.6 Leitbild für die Gemeinde Sinzheim	22
6. Fazit	23
Quellen – Literatur	24
Quellen - Abbildungen	24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Logo der Gemeinde Sinzheim	8
Abbildung 2: Lage der Gemeinde Sinzheim	8
Abbildung 3: Klimaschutz-Maßnahmen der Gemeinde Sinzheim; eigene Darstellung	9
Abbildung 4: Hinweisschild auf E-Bike-Ladestation in Sinzheim	11
Abbildung 5: Wasserwerk im Großen Bruch	12
Abbildung 6: Samentütchenaktion der Gemeinde Sinzheim	13
Abbildung 7: Start zur Ideen-Sammlung der Bürgerschaft am Sinzheimer Marktstand	14
Abbildung 8: Thementische des World-Cafés am 07.10.2021	15
Abbildung 9: Kommunale Energieverbräuche Strom und Wärme nach Sektoren	17
Abbildung 10: Kommunale CO ₂ -Emissionen aus Strom- und Wärmeerzeugung nach Sektoren	17
Abbildung 11: Anteil und CO ₂ -Emissionen der Energieträger für Wärmeerzeugung	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beispielhafte Zuordnung bisheriger Klimaschutz-Maßnahmen zu Handlungsfeldern	10
Tabelle 2: Aktionen und Vor-Ort-Termine der EAMB im Rahmen der Fokusberatung	13
Tabelle 3: Top-Ten-Liste der Aussagen zur Leitbild-Entwicklung	20
Tabelle 4: Zuordnung der beschlossenen Maßnahmen zu Handlungsfeldern	23

Abkürzungsverzeichnis

BEG	Bürgerenergiegenossenschaft
EAMB	Energieagentur Mittelbaden
GHD	Gewerbe-Handel-Dienstleistungsbereich
GWS	Gemeindewerke Sinzheim
KEM	Kommunales Energiemanagement
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PV	Photovoltaik

1. Einleitung

1.1 Hintergrund und Motivation

Bereits 1992 wurde innerhalb der Rio-Konferenz die Lokale Agenda 21 für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung in Kommunen und Städten entwickelt. Hierin wird betont, dass „sich viele der globalen Probleme am besten auf der örtlichen Ebene lösen lassen“ [8]. Eines der drängendsten globalen Probleme ist der durch den Menschen verursachte Klimawandel. Neben Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen sowie Einsparung von Energie Möglichkeiten, die Folgen des Klimawandels abzumildern. Als eine Dimension der nachhaltigen Entwicklung in Kommunen trägt Klimaschutz somit zur Verbesserung der Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern bei.

Neben dem Schutz vor Klimawandelfolgen sind Extremwetter, Wald- / Hitzeschäden, Aufheizung von Siedlungsbereichen und die Mobilität der Zukunft Herausforderungen, denen sich die Kommunen zu stellen haben. Mit der Fokusberatung durch die Energieagentur Mittelbaden (kurz: EAMB) wurden für die Gemeinde Sinzheim unter Berücksichtigung aktueller Klimaschutzziele der EU, des Bundes und des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Einflussmöglichkeiten der Gemeinde Sinzheim Möglichkeiten für kurzfristig umsetzbare Klimaschutzaktivitäten ermittelt und Maßnahmen für die konkrete Umsetzung entwickelt. Dabei ist die Beteiligung Sinzheimer Bürgerinnen und Bürger wichtig, die im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsamer Veranstaltungen realisiert wurde. Außerdem wurden bei den Klimaschutzmaßnahmen Fördermöglichkeiten berücksichtigt, um der Gemeinde zu ermöglichen, bei der Maßnahmen-Realisierung von Fördermitteln zu profitieren.

1.2 Nationale und internationale Klimaschutzziele

1.2.1 Klimaziele 2045 / 2050 Deutschland

Nach [3] war die weitgehende Treibhausgas-Neutralität bis zum Jahr 2050 das langfristige Klimaschutzziel Deutschlands. Es orientierte sich am weltweiten Klimaschutzziel der Treibhausgasneutralität in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts, welches mit dem Pariser Klimaabkommen im Jahr 2015 getroffen wurde. Das weltweite Ziel des Pariser Abkommens ist es, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius oder sogar auf nicht mehr als 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. In der aktuellen Fassung des Klimaschutzgesetzes 2021 wurde die Treibhausgasneutralität angepasst und bis zum Jahr 2045 statt 2050 festgeschrieben [4]. Danach ist das mittelfristige Ziel Deutschlands die Senkung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 65% im Vergleich zum Niveau des Jahres 1990. Hierfür wurde ein Klimaschutzplan und Entwicklungspläne für die einzelnen Sektoren entwickelt. Die Handlungsfelder sind: Energiewirtschaft, Gebäude, Verkehr, Industrie und Wirtschaft, Landwirtschaft, Landnutzung und Forstwirtschaft. Außerdem muss Klimaschutz einhergehen mit nachhaltiger Ressourcennutzung und Ressourcenschutz sowie dem Erhalt der Biodiversität. Die Sektorziele werden aufgrund der Verschärfung der nationalen Klimaschutzziele entsprechend angepasst [4].

1.2.2 EU-Klimaziele 2050

Auch die EU-Klimaziele wurden im Jahr 2021 angepasst. So legt die EU die Treibhausgasneutralität auch auf das Jahr 2050 fest, bis 2030 sollen 55% der Treibhausgasemissionen Europas gesenkt werden. Zuvor waren hier 40% vorgesehen. Die Anpassung der EU- sowie auch der Deutschen Klimaziele ist ein Signal für die Dringlichkeit der zu treffenden Klimaschutzmaßnahmen [5].

1.2.3 Klimaziele Baden-Württemberg

Das Bundesland Baden-Württemberg setzt sich zum Ziel, bereits bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Das Zwischenziel in 2030 ist die Senkung der Treibhausgasemissionen um 65% zu 1990 [6]. Kommunen haben somit auch ihren Teil zur Klimaneutralität beizutragen. Nach dem Klimaschutzgesetz sind große Kreisstädte und Stadtkreise z. B. zur Kommunalen Wärmeplanung verpflichtet [7]. Um Kommunen bei der Erreichung der Klimaschutzziele zu unterstützen, wurden verschiedene Fördermöglichkeiten geschaffen.

1.3 Einflussmöglichkeiten der Gemeinde im Bereich Klimaschutz

Eine Gemeinde hat verschiedene Bereiche, in denen sie für Klimaschutzmaßnahmen Einfluss nehmen kann. Zu den harten Einflussfaktoren zählen u. a. Bauleitplanung, Erschließungen und Satzungen / Richtlinien im Rahmen der Dorfentwicklung. Außerdem kann die Gemeinde Einfluss nehmen auf die Energieversorgung und Abfallentsorgung innerhalb der Kommune sowie auf kommunale Beschaffungen und kommunale Eigenbetriebe. Auch die Nutzung von kommunalen Frei- und Grünflächen sowie die Verkehrsführung / Infrastruktur von z. B. öffentlichem Personennahverkehr (kurz: ÖPNV) und Fahrradwegen kann beeinflusst werden. Außerdem können Klimaschutzmaßnahmen auch bei der Versorgung und beim Gebäudezustand umgesetzt werden. Unter den weichen Einflussfaktoren befinden sich die wirtschaftliche Förderung von der Industrie und vom Gewerbe-Handel-Dienstleistungsbereich (kurz: GHD), die Umweltbildung z. B. in Schulen und Kindertagesstätten sowie die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern im privaten Bereich und bei privaten Sanierungen. Außerdem stellt die Schaffung von Anreizen für klimafreundliches Verhalten einen weichen Einflussfaktor dar.

2. Fokusberatung

2.1 Hintergrund

Um noch mehr zu den nationalen und internationalen Klimaschutzzielen beitragen zu können und die Bevölkerung bestmöglich einzubinden, bediente sich die Gemeinde Sinzheim der Beratung durch die EAMB im Rahmen der Fokusberatung. Die Fokusberatung hat dabei zum Ziel, Wissen zu vermitteln um Entscheidungen für weitere, über die bisherigen Klimaschutz-Anstrengungen hinausgehende, Klimaschutz-Maßnahmen in speziellen Fokusthemen zu generieren. Im Ergebnis entstehen kurzfristige umsetzbare Klimaschutzaktivitäten und konkrete Handlungsempfehlungen [1].

Voraussetzung für die Fokusberatung ist, dass die Gemeinde auf die Umsetzung der ermittelten Maßnahmen den nötigen Einfluss hat und dass die Maßnahmen selbst einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Treibhausgas-Emissionen der Gemeinde haben. Insbesondere soll die Gemeinde dabei unterstützt werden, Klimaschutz in bestehende Prozesse und Verantwortlichkeiten einzubinden, wie z. B. die Ansprache von Schlüsselakteuren, gemeinsame Maßnahmenentwicklung [1]. Akteure vor Ort sind neben den Kommunalen Eigenbetrieben Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, GHD, Ehrenamt, Kirchliche Einrichtungen, Fraktionen / Parteien, Schulen und Kitas, Energieversorger.

2.2 Vorgehensweise

Die Fokusberatung dient als Instrument für Gemeinden ohne Klimaschutzkonzept für den Einstieg in den Klimaschutz. Über die Beratung zu kurzfristig umsetzbaren Klimaschutzaktivitäten werden konkrete Empfehlungen für Maßnahmen entwickelt. Mindestens die Hälfte der Beratungstage findet vor Ort in der Kommune statt. Die Fokusberatung wird im Rahmen der Kommunalrichtlinie gesetzlich gefördert

mit einem Zuschuss von 65% mit dem Ziel, mindestens eine geförderte Klimaschutzmaßnahme im Bewilligungszeitraum umzusetzen. Der Bewilligungszeitraum für Sinzheim war festgelegt auf 01.01.2021 bis 30.11.2022.

Der gesamte Beratungsprozess gliedert sich in die drei Phasen Ideenphase, Strategiephase und Umsetzungsphase. Die jeweiligen Prozessphasen werden im Folgenden beschrieben. Begleitet wird die Fokusberatung durch Öffentlichkeitsarbeit wie Pressemitteilungen und Berichte im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde.

2.2.1 Ideenphase

Zu Beginn der Ideenphase stand die strukturierte Kurzanalyse der Aktivitäten und bisherigen Maßnahmenumsetzung der Gemeinde zum Klimaschutz durch Auswertung vorliegender Daten, aus denen das Benchmarking zur Feststellung des Status Quo erfolgte. Aus dem Status Quo wurden die Handlungsfelder der Gemeinde wie folgt ermittelt:

- Eigene Liegenschaften und Infrastruktur
- Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Information / Beratung / Umweltbildung
- Strategische Prozesse (Verwaltung) / politische Rahmenbedingungen.

Anschließend fand eine Auftaktveranstaltung (22.04.2021) mit verschiedenen Schlüsselakteuren aus Politik und Verwaltung statt. In diesem Rahmen wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Klimaschutz gegründet. Außerdem wurde ein lokaler Ansprechpartner festgelegt. Um der gesamten Bürgerschaft die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen zu Klimaschutzmaßnahmen mit einzubringen, wurde zum einen ein Marktstand auf dem Sinzheimer Wochenmarkt organisiert und zum anderen ein Bürger-Workshop zu den ausgewählten Fokusthemen Erneuerbare Energien, Klimaschutz, Mobilität, Rolle der Kommune und Information und Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet. Alle gesammelten Ideen dienten als Grundlage für die Strategiephase.

2.2.2 Strategiephase

Die in der Ideenphase generierten Ideen wurden unter den Handlungsfeldern zusammengetragen, sodass aus dieser Sammlung konkrete Maßnahmen und Ziele sowie Strategien zu ihrer Erreichung entwickelt werden konnten. Ein Fahrplan zur Maßnahmeneinleitung bildet den Übergang zur Umsetzungsphase.

2.2.3 Umsetzungsphase

Zu dem in der Strategiephase entwickelten konkreten Maßnahmenplan findet in der Umsetzungsphase ein letzter Workshop statt und Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht die Übermittlung der Ergebnisse an alle Akteure. Die Umsetzungsphase wird mit der Erstellung des Abschlussberichts, den Abschlussgesprächen und dem Beantragen der Fördermittel für die geplanten Maßnahmen beendet.

3. Ist-Analyse Klimaschutzaktivitäten

3.1 Vorstellung der Gemeinde Sinzheim - Zahlen und Fakten



Abbildung 1: Logo der Gemeinde Sinzheim

In der Gemeinde Sinzheim leben (Stand 2020) 11.589 Menschen auf einer Fläche von 28,58 km². Sinzheim gehört zum Landkreis Rastatt und liegt am Rande des Fremersbergs. Es besteht aus einem Hauptort und acht Teilorten: Sinzheim, Kartung, Winden, Vormberg mit Ebenung, Leiberstung, Halberstung, Müllhofen und Schiftung. Die Gemarkung grenzt im Norden an Baden-Baden, Hügelshausen und Rheinmünster, im Süden an Baden-Baden und Bühl, im Westen an Rheinmünster und im Osten an Baden-Baden [2].



Abbildung 2: Lage der Gemeinde Sinzheim

3.2 Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde Sinzheim

Die Gemeinde Sinzheim ist bereits seit Jahren tätig im Bereich Klimaschutz. In der folgenden Abbildung 3 ist die weitere Entwicklung der Klimaschutz-Maßnahmen durch die Fokusberatung grafisch dargestellt. Die blaue Linie zeigt das Maß an Aktivitäten vor der Fokusberatung und die rote Linie zeigt das Maß nach Abschluss der Fokusberatung. Durch den Vergleich dieser beiden Linien werden die im Rahmen der Fokusberatung beschlossenen Maßnahmen herausgestellt. Die jeweiligen Maßnahmen wurden den Handlungsfeldern Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Mobilität, Ressourcenschonung und Naturschutz / Klimaschutz zugeordnet. Die Zuordnung eines Auszugs von bisherigen Maßnahmen ist der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen.

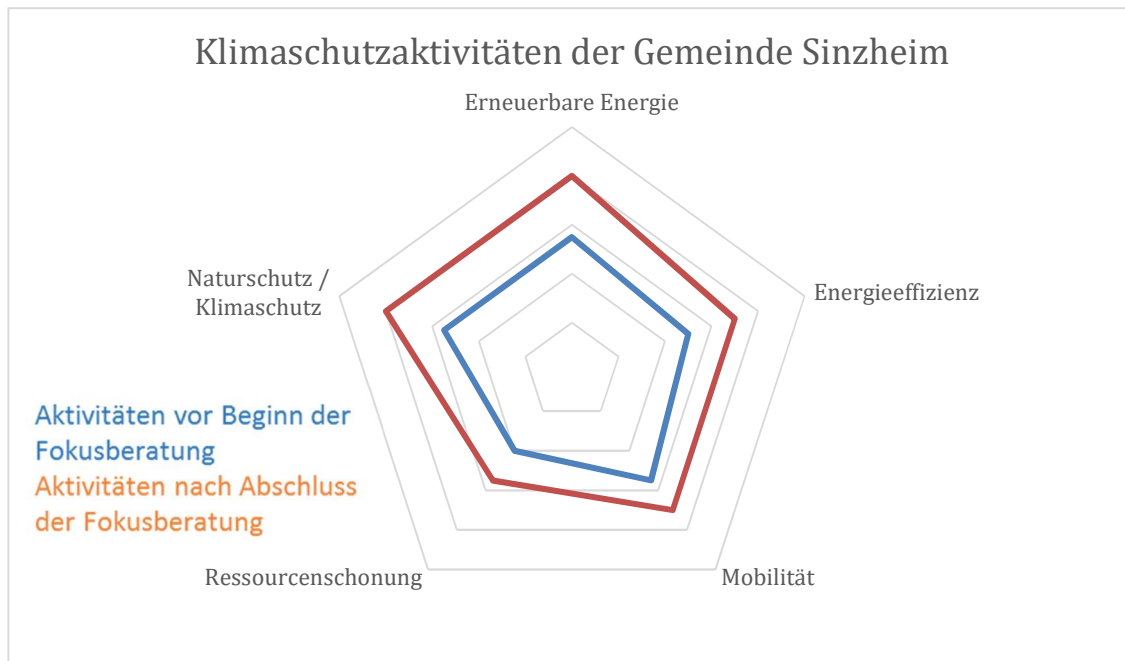


Abbildung 3: Klimaschutz-Maßnahmen der Gemeinde Sinzheim; eigene Darstellung

Handlungsfeld	Maßnahme
Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> • Der kommunale Eigenbetrieb Gemeindewerke Sinzheim (kurz: GWS) bietet Ökostrom aus 100% Wasserkraft an. • Alle kommunalen Liegenschaften sowie Straßenbeleuchtung zu 100% mit Ökostrom versorgt • Gemeinde-eigene PV-Anlagen: Rathaus, Kinderkrippe Wiesenhaus • In Kooperation mit PV-Großbetreibern der Region
Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung GWS und Bauhof auf LED, Feuerwehrhaus (Nowakistr.) auf Niedervolt umgestellt • Nahwärmeversorgung des St-Vinzenz-Areals • Blockheizkraftwerk im Bildungszentrum • Optimierung und Erneuerung technischer Anlagen (Grundschule, Kindergarten Müllhofen) • Straßenbeleuchtung fast vollständig auf LED umgestellt • Energetische Sanierung von Altbauten z. B. Kindergarten Kartung
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft beim Verein Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommune • Erstellung Radverkehrskonzept • 4 öffentliche E-Bike-Ladestationen • Fahrradboxen am Stadtbahnhaltepunkt Sinzheim • Anschaffung eines E-Bikes als Dienstfahrzeug für die Verwaltung

	<ul style="list-style-type: none">• E-Auto ersetzt ein Diesel-Auto als Dienstfahrzeug• Öffentliche sowie nicht-öffentliche Ladestation für E-Autos auf GWS-Parkplatz, weitere Ladestationen in der Rathaus-Tiefgarage
Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none">• Planung von neuen Anlagen zukünftig auch unter CO₂-Gesichtspunkten, wie z. B. bei der neuen Wasserenthärtungsanlage• Umstellung der Gemeinderatsarbeit von Papier auf digital• Regenwasserversickerungsanlagen z. B. Baugebiet östlich der L80 oder Friedhof• Kooperation mit Caterer, der regionale Produkte verwendet
Naturschutz / Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none">• Renaturierung Sandbach• Straßenbegleitgrün• Grüne Vernetzung einzelner Baugebiete• Schon in der Vergangenheit mehrere Grünflächen als Blühflächen gepflegt• Alt- und Totholzkonzept der Gemeinde Sinzheim• Bürger-Mitmach-Aktion "Sinzheim blüht auf"• Teilnahme am Projekt "Blühender Naturpark" und am NABU-Projekt "Natur nah dran"• Gemeinde ist Mitglied bei Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord• Mitgliedschaft Bioregion Mittelbaden

Tabelle 1: Zuordnung eines Auszugs bisheriger Klimaschutz-Maßnahmen zu Handlungsfeldern

Die in der Tabelle 1 als Auszug dargestellten bisherigen Maßnahmen werden im Folgenden näher beschrieben.

3.2.1 Erneuerbare Energien

Die GWS sind ein Eigenbetrieb der Gemeinde Sinzheim. Sie sind Anbieter von Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft (aus Basel und Straßburg) und TÜV-zertifiziert auf nachhaltige Erzeugung. Bis September 2019 haben Sinzheimer Bürgerinnen und Bürger bereits 580.000 kWh Ökostrom über die Gemeindewerke bezogen und so ca. 180 t CO₂ eingespart. Dadurch sind auch alle kommunalen Liegenschaften sowie die Straßenbeleuchtung mit 100% Ökostrom versorgt. Im Bereich der Erneuerbaren Energien betreiben die GWS eigene Photovoltaik-Anlagen (kurz: PV) mit einer Gesamtstromerzeugung von 258.700 kWh pro Jahr und können so über 80 t CO₂ einsparen. Zusätzlich sind sie in Kooperation mit PV-Großbetreibern aus der Umgebung, wie z. B. die PV-Anlage „Im Spatzengericht“. Daneben bieten sie PV-Beratung für Bürgerinnen und Bürger an. Die Gemeinde Sinzheim selbst betreibt auf ihren Liegenschaften Rathaus und Wiesenhaus jeweils eigene PV-Anlagen.

3.2.2 Energieeffizienz

Um Energie einzusparen und somit die Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren wurde die Beleuchtung der GWS und des Bauhofes vollständig, die Straßenbeleuchtung fast vollständig auf LED umgestellt. Die Beleuchtung des Feuerwehrhauses Nowakistraße wurde auf Niedervolt umgestellt. Die Arbeitsplätze der Gemeindeverwaltung wurden mit energiesparenden Thin-Clients ausgestattet.

Bei den Gebäuden wurde die Grundschule auf energiesparende Brennwerttechnik umgestellt und im Kindergarten Müllhofen wurde die Elektrospeicherheizung durch eine Pellet-Heizung ersetzt. Des

Weiteren trug das Blockheizkraftwerk des Bildungszentrums und die Nahwärmeversorgung des St.-Vinzenz-Arials sowie die energetische Sanierung des Kindergartens Kartung zur Energieeinsparung bei.

3.2.3 Mobilität

Um die Fahrrad- und Fußgängerfreundlichkeit zu verbessern, ist die Gemeinde Sinzheim Mitglied beim Verein Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommune. Daraus haben sich für die Fahrradfreundlichkeit in der Gemeinde bereits 4 öffentliche E-Bike-Ladestationen ergeben. Außerdem wurden Fahrradboxen beim Stadtbahnhaltepunkt Sinzheim installiert. Für die Gemeindeverwaltung wurde ein E-Bike als Dienstfahrzeug angeschafft. Die Schaffung einer Fahrradbeauftragten in der Gemeindeverwaltung dient der weiteren Förderung der Fahrradfreundlichkeit. Des Weiteren steht die Gemeinde kurz vor Abschluss eines Radverkehrskonzepts und befindet sich derzeit in Gesprächen zu neuen Radverkehrsverbindungen.



Abbildung 4: Hinweisschild auf E-Bike-Ladestation in Sinzheim

Die Gemeinde Sinzheim fördert die E-Mobilität auch im Bereich PKW. So wurde bereits ein dieselbetriebenes Dienstfahrzeug durch ein E-Auto ersetzt. Außerdem gibt es auf dem Parkplatz der GWS eine öffentliche E-Tankstelle sowie eine nicht-öffentliche für Dienstfahrzeuge. Zusätzlich bieten die GWS die Installation von E-Tankstellen in Kooperation mit verschiedenen Autohäusern für Sinzheimer Haus- und Grundbesitzer an. Eine weitere E-Tankstelle befindet sich in der Rathaus-Tiefgarage.

3.2.4 Ressourcenschonung

Bei der Planung von neuen Anlagen werden neben der Wirtschaftlichkeit auch der Energieverbrauch, die Ressourcenschonung und die CO₂-Einsparung berücksichtigt, wie dies z. B. bei der Erweiterung des Wasserwerks für die Wasserenthärtungsanlage umgesetzt wurde (siehe Abbildung 5). Des Weiteren spart die Gemeinde Sinzheim Papier ein z. B. durch die Einführung des Ratsinformationssystems und die Umstellung der Gemeinderatsarbeit auf digital. Der Einsatz von differentialdruckgesteuerten Pumpen in den GWS ermöglichen einen ressourcenschonenden Betrieb. Versickerungsanlagen wie z. B. beim Baugebiet östlich der L80 oder beim Friedhof dienen der

Zuführung von Regenwasser zum Grundwasser und verbessern das örtliche Mikroklima. Durch den Einsatz von regionalen Produkten bei der Verpflegung in der Lothar-von-Kübel-Schule werden Transportwege eingespart.



Abbildung 5: Wasserwerk im Großen Bruch

3.2.5 Naturschutz

Nicht nur zur Verbesserung des Hochwasserschutzes, sondern auch des Mikroklimas und der Artenvielfalt in der Umgebung, wurde der Sandbach renaturiert. Als Umsetzung gesetzlicher Regelungen wurden Randstreifen von kommunalen Gewässern naturnah gestaltet. Da die Gewässer auch durch die Gemeinde verlaufen, leisten sie einen höheren Beitrag zur Kühlung. Mit dem gleichen Ziel wertet die Gemeinde Straßenflächen mit Begleitgrün auf. Auch einzelne Baugebiete werden durch Begrünung miteinander verbunden. In der Vergangenheit wurden bereits mehrere Grünflächen für die Artenvielfalt als Blühflächen gepflegt. Auch wurde mit dem Ziel Naturschutz an verschiedenen Projekten teilgenommen wie z. B. die Projekte „Blühender Naturpark“ und „Natur nah dran“. Durch die Ausgabe von kostenlosen Samentütchen an die Bürgerschaft unterstützt die Gemeinde die Bemühungen der Bürgerinnen und Bürger um Naturschutz. Auch das Alt- und Totholzkonzept der Gemeinde Sinzheim trägt zum Naturschutz bei. Eine weitere Unterstützung von Naturschutzprojekten wird durch die Mitgliedschaft der Gemeinde beim Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord angestrebt. Außerdem ist die Gemeinde Mitglied beim Verein Bioregion Mittelbaden



Abbildung 6: Samentütchenaktion der Gemeinde Sinzheim

3.3 Aktionen im Rahmen der Fokusberatung vor Ort

Sämtliche Aktionen und Vor-Ort-Termine, die im Rahmen der Fokusberatung durch die EAMB durchgeführt wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle 2 aufgelistet.

Termin	Thema	Beteiligte Akteure
22.04.2021	Besprechung Sinzheim Fokusberatung (Auftaktsitzung)	Verwaltung, GWS, EAMB
29.06.2021	Sachstandsbesprechung	Verwaltung, EAMB
30.07.2021	Besprechung Veranstaltungen Oktober	Verwaltung, EAMB
01.10.2021	Marktstand	EAMB
29.09. bis 07.10.2021	Sinzheimer Klimatage 2021	Verwaltung, EAMB
07.10.2021	World-Café	Verwaltung, EAMB
21.02.2022	Vorstellung der Ergebnisse	Verwaltung, GWS, EAMB
19.05.2022	Maßnahmenworkshop Arbeitskreis	Arbeitskreis, EAMB
20.07.2022	Vorstellung der Ergebnisse	Gemeinderat, EAMB
04.10. bis 16.10.2022	Sinzheimer Klimatage 2022	Verwaltung, EAMB
16.10.2022	Infoveranstaltung im Rahmen der Sinzheimer Klimatage 2022	Verwaltung, EAMB

Tabelle 2: Aktionen und Vor-Ort-Termine der EAMB im Rahmen der Fokusberatung

Im Rahmen der **Auftaktsitzung** am 22.04.2021 wurde zunächst die Rolle und die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde Sinzheim im Bereich Klimaschutz aufgezeigt. Darauf folgte die Erläuterung des Konzepts der Fokusberatung. Dabei wurde u. a. eingegangen auf den geplanten Ablauf, die einzelnen Phasen des Prozesses der Fokusberatung sowie auf die Handlungsfelder und Akteure vor Ort. Abschließend wurden erste einzuleitende Schritte besprochen, wie z. B. die Gründung einer Arbeitsgruppe Klimaschutz und die Bestimmung einer Ansprechperson bei der Gemeindeverwaltung.

Am 29.06.2021 fand eine erste **Sachstands-Besprechung** statt. Hierbei wurde festgehalten, wie der Ist-Stand der Gemeinde z. B. bei den Klimaschutz-Maßnahmen ist. Dieser Termin diente der Sammlung von Daten für die Analyse und das Berichtswesen. Daraus ergaben sich Themenfelder, die in die Fokusberatung mit aufzunehmen waren. Es wurde auch geklärt, welches Format der Akteurs-Beteiligung gewünscht ist und der Teilnehmerkreis wurde festgelegt. Aus diesen Inhalten ergab sich der Vorschlag zur Durchführung des World-Cafés als Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger am Ideenprozess zu beteiligen.

Am 30.07.2021 fand im Rahmen der **Veranstaltungs-Besprechung** der Planungsprozess der geplanten Veranstaltungen im September und Oktober 2021 statt. Dabei wurde z. B. besprochen, in welcher Form der Marktstand und das World-Café auch unter geltenden aktuellen Corona-Bedingungen abgehalten wird, wie der Ablauf aufgebaut ist, wie die Veranstaltung strukturiert ist und auch wie die Beteiligung der EAMB an den Sinzheimer Klimatagen gestaltet wird. Auch innerhalb dieser Veranstaltungs-Besprechung wurde der aktuelle Sachstand der Gemeinde aufgenommen.

Der **Marktstand** Sinzheim am 01.10.2021 auf dem Wochenmarkt vor dem Sinzheimer Rathaus war ein Info-Stand, an dem interessierte Besucherinnen und Besucher zu Klimaschutz-Themen ins Gespräch kommen konnten. Außerdem hatten Interessierte die Möglichkeit, ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck zu bestimmen. Es konnten bereits erste Ideen zu den Themen Klimaschutz, Mobilität, Rolle der Kommune, Information und Öffentlichkeitsarbeit sowie Erneuerbare Energien gesammelt werden. Des Weiteren wurden Informationen zur nächsten Veranstaltung im Rahmen der Fokusberatung – dem World-Café - und zur Fokusberatung selbst gegeben. Im Folgejahr, am 16.10.2022, wurde erneut über Energie- & Klimaschutz informiert, sowie konkrete Beratungen auch im Rahmen der neuen Solar-Bürgerkampagne „Sonniges Sinzheim“ durchgeführt.



Abbildung 7: Start zur Ideen-Sammlung der Bürgerschaft am Sinzheimer Marktstand

In der Zeit vom 29.09. bis 07.10.2021 wurden von der Gemeinde Sinzheim in Kooperation mit der EAMB die **Sinzheimer Klimatage 2021** veranstaltet. Die offizielle Eröffnung fand am 29.09.2021 im Rahmen der Gemeinderatssitzung statt. Am 30.09.2021 bot die EAMB eigens für Sinzheimer Bürgerinnen und Bürger kostenlose Telefonberatung an zu Themen wie energetische Sanierung, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Fördermöglichkeiten. Der Marktstand am 01.10.2021 war ebenfalls Teil der Sinzheimer Klimatage. Am 02.10.2021 wurde ein Kinoabend veranstaltet, dessen vorgeführter Film sich

mit den Folgen des Klimawandels beschäftigt. Begleitet wurde die Klimawoche durch Klimaschutz-Schulprojekte, die die EAMB als Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahme in den Sinzheimer Schulen durchführte. Außerdem bot die Kompetenzstelle Energieeffizienz (Kurz: KEFF) der EAMB in der Zeit vom 04.10. bis 08.10.2021 kostenlose Initial-Check-Termine eigens für Sinzheimer Unternehmen an. Die Abschlussveranstaltung der Sinzheimer Klimatage bildete das World-Café am 07.10.2021.

Wiederholung fanden die Sinzheimer Klimatage im Folgejahr in der Zeit vom 04. bis 16. Oktober. Am 16.10.2022 wurde durch die EAMB an einem Infostand vor Ort im Rahmen dieser Veranstaltung über Energie- & Klimaschutz informiert. Außerdem wurden aufgrund der aktuellen Energiekrise konkrete Beratungen zu Energiesparthemen angeboten. Auch wurden die **Sinzheimer Klimatage 2022** begleitet von Klimaschutz-Schulprojekten an Sinzheimer Schulen.

Das **World-Café** fand am 07.10.2021 statt. In Form eines Workshops konnten bei Snacks und Getränken weitere Ideen zu den bereits am Marktstand genannten Themen gesammelt werden. Einzelne Thementische mit Kleingruppen luden ein zum Sammeln und Diskutieren von Ideen. Die Ergebnisse wurden notiert und an Stellwänden angebracht. Dann wechselten die Stellwände die Gruppe, sodass jede Gruppe sich zu jedem Thema einbringen konnte. So war es möglich, durch die Nutzung des gesamten Know-Hows der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger Neues entstehen zu lassen.



Abbildung 8: Thementische des World-Cafés am 07.10.2021

Innerhalb des **Strategie-Termins** am 21.02.2022 wurde der aktuelle Sachstand besprochen sowie die Ergebnisse der Veranstaltungen Marktstand und World-Café. Dabei wurde berichtet, wie die Veranstaltungen von der Bürgerschaft angenommen wurden. Außerdem wurde geklärt, wie mit den Ergebnissen weiter zu verfahren ist und was die nächsten Schritte sein werden, zu denen auch ein Zeitplan aufgestellt wurde. Diese Besprechung hatte zum Ergebnis, dass die Ideen der Bürger-Veranstaltungen für die Strategie-Entwicklung zu bewerten und zu priorisieren sind. Außerdem entstand hierbei die Idee, einen Arbeitskreis Klimaschutz zu gründen. Er stellt ein passendes Instrument dar, um durch entsprechende Akteure und Vertreter der Sinzheimer Bürgerschaft eine breite Öffentlichkeit widerzuspiegeln. In der Gemeinderatssitzung vom 23.03.2022 wurden die Mitglieder des Arbeitskreises durch den Gemeinderat bestimmt.

Aus allen Ideen, die im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Sinzheim in den Ideenprozess eingebracht wurden, wurden von der EAMB fünf Maßnahmen-Bereiche entwickelt: Energie, Naturschutz, Ressourcenschonung, Verkehr und Sonstiges. Der Bereich Energie umfasste die Themen Solar, Wärme, Wasser, Wind, Holz und Allgemeines. Unter dem Bereich Naturschutz befanden sich die Themen Flächenversiegelung, Biodiversität und Sonstiges. Der Bereich Ressourcenschonung umfasste Verpackungen, Energie, Bauen, Holz und Sonstiges wie z. B. Sharing von Gegenständen. Im Bereich Verkehr waren ÖPNV, Fahrradfreundlichkeit, E-Mobilität, Verkehrsfluss, Sharing, Gemeindeverwaltung und Sonstigen wie z. B. Lärmschutz zu finden. Im Bereich Sonstiges wurden die Themen Ernährung, Schule, Landwirtschaft und Sonstiges wie z. B. Klimaanpassung durch die Gemeinde zusammengefasst. Um eine Entscheidung für die Priorisierung zu unterstützen, wurden den jeweiligen Maßnahmen der zeitliche Horizont, die Umsetzbarkeit und die Finanzierbarkeit zugeordnet.

4. Analyse Kommunales Energiemanagement

Die Gemeinde Sinzheim ermittelt regelmäßig die Verbrauchsdaten der Liegenschaften, hat in der Vergangenheit auch fallbezogen wichtige Informationen aus den Daten gewonnen, betreibt bisher aber kein aktives, durch Software gestütztes, Kommunales Energiemanagement nach der Definition vom KOM EMS. Für die Analyse der Kommunalen Energieverbräuche und CO₂-Emissionen wurden Daten aus den Sektoren Kommunale Liegenschaften, Private Haushalte und verarbeitendes und sonstiges Gewerbe herangezogen. Die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen der Gemeinde Sinzheim sind in den folgenden Abbildungen 9 bis 11 dargestellt und im Weiteren näher erläutert.

Aus den in Abbildung 9 dargestellten Energieverbräuchen geht hervor, dass dem Sektor der privaten Haushalte ein Anteil am gesamten Stromverbrauch i. H. v. 47,08 Prozent und am gesamten Wärmeverbrauch i. H. v. 83,35 Prozent zuzurechnen ist. Dem Sektor verarbeitendes Gewerbe ist zuzurechnen ein Anteil am gesamten Stromverbrauch in Höhe von 28,68 Prozent und 2,86 Prozent Anteil am gesamten Wärmeverbrauch. Dem Sektor sonstiges Gewerbe fällt ein Anteil am gesamten Stromverbrauch in Höhe von 19,70 Prozent zu und am Wärmeverbrauch in Höhe von 10,46 Prozent. Dem Sektor der Kommunalen Liegenschaften fällt ein Anteil von 2,94 Prozent am Stromverbrauch und von 3,33 Prozent am Wärmeverbrauch zu.

Die in Abbildung 10 dargestellten gesamten CO₂-Emissionen nach Sektoren sind wie folgt aufgeteilt: Der Sektor der privaten Haushalte ist verantwortlich für 47,08 Prozent der CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung sowie für 85,22 Prozent aus der Wärmeerzeugung. Der Sektor verarbeitendes Gewerbe verantwortet 28,68 Prozent der CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung und 3,04 Prozent aus der Wärmeerzeugung. Der Sektor sonstiges Gewerbe erzeugt 19,70 Prozent der CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung und 8,46 Prozent aus der Wärmeerzeugung. Die Kommunalen Liegenschaften verantworten 2,94 Prozent der Emissionen aus der Stromerzeugung und 3,28 Prozent aus der Wärmeerzeugung.

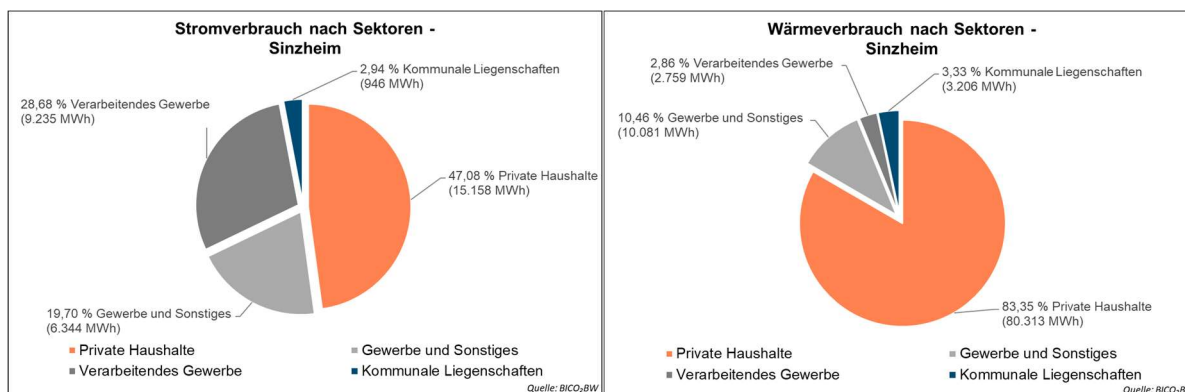


Abbildung 9: Kommunale Energieverbräuche Strom und Wärme nach Sektoren

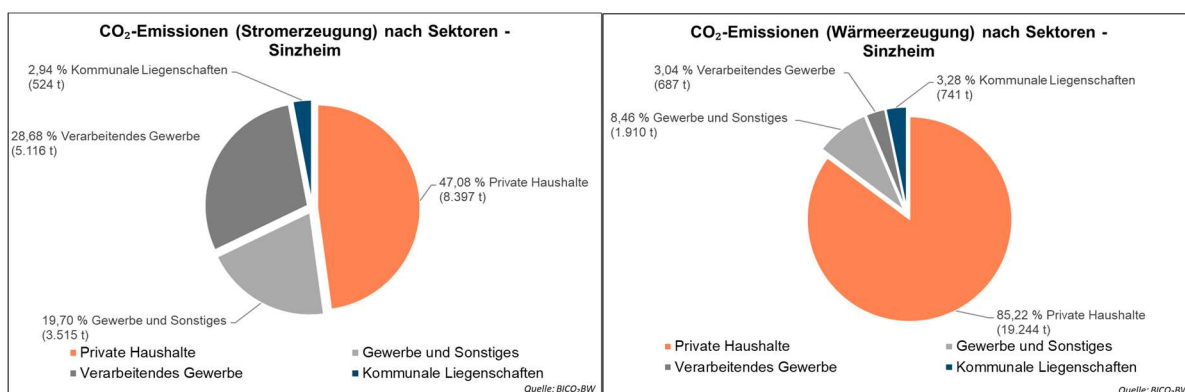


Abbildung 10: Kommunale CO₂-Emissionen aus Strom- und Wärmeerzeugung nach Sektoren

In der Abbildung 11 sind die Anteile der jeweiligen Energieträger an der gesamten Wärmeerzeugung sowie die CO₂-Emissionen aus der Wärmeerzeugung abgebildet. Hiernach stellt Erdgas mit 50,61 Prozent den größten Anteil der Energieträger für Wärmeerzeugung dar. Danach folgt Heizöl mit 31,06 Prozent, Erneuerbare Energiequellen für Wärme mit 18,27 Prozent und Kohle mit 0,05 Prozent. Somit beträgt der Anteil Fossiler Energieträger für die Wärmeerzeugung in Sinzheim rund 81,72 Prozent. Der Anteil an den CO₂-Emissionen vom Erdgas liegt bei 53,34 Prozent und der des Heizöls bei 42,15 Prozent sowie der Kohle bei 0,09 Prozent der Gesamt-Emissionen.

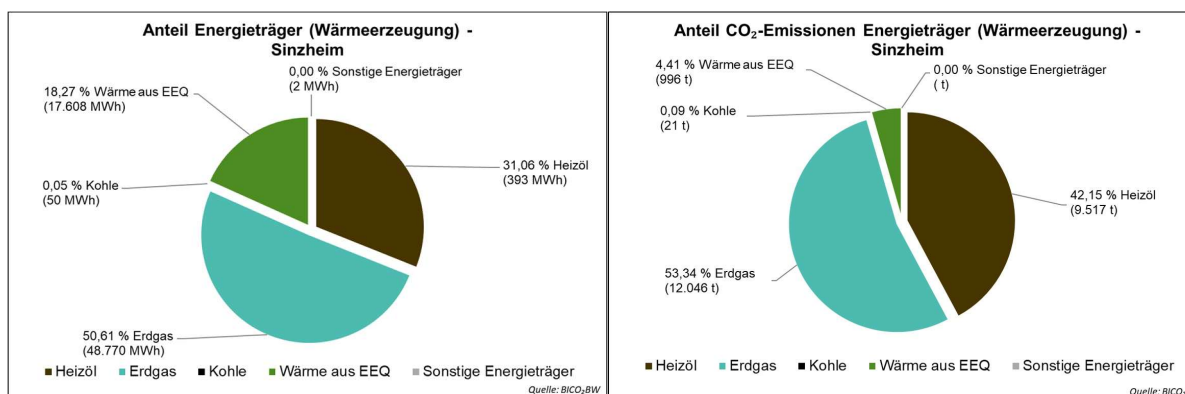


Abbildung 11: Anteil und CO₂-Emissionen der Energieträger für Wärmeerzeugung

Außerdem geht aus der Analyse hervor, dass die Gemeinde Sinzheim mit einem Anteil von 27 Prozent den lokalen Strombedarf mit erneuerbaren Energien deckt. Dabei macht der Strom aus PV-Anlagen 16,4 Prozent aus und Strom aus Biomasse 8,25 Prozent. Der lokale Wärmebedarf wird mit einem Anteil von 18 Prozent mit erneuerbaren Energien aus Biomasse, Solarthermie und Umweltwärme gedeckt.

5. Strategieentwicklung

5.1 Maßnahmenworkshop Arbeitskreis

In der Strategieentwicklungs-Phase wurden auf Basis der Ist-Analyse der Ideenphase Empfehlungen und Maßnahmen entwickelt. Zum Start in diese Phase wurde am 19.05.2022 ein **Maßnahmen-Workshop** mit dem Arbeitskreis Klimaschutz veranstaltet. In der Maßnahmenübersicht konnten die jeweiligen Priorisierungen einander gegenübergestellt werden. Aus dem Durchschnitt der Priorisierung von Arbeitskreis, Gemeindeverwaltung und EAMB wurden diejenigen 10 Maßnahmen mit der höchsten Bewertung ermittelt. Um diese 10 Maßnahmen zu berücksichtigen, wurden daraus die unter den Kapiteln 5.1.1. bis 5.1.5 beschriebenen konkreten Maßnahmenpakete zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen entwickelt. Des Weiteren wurde die Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde thematisiert. Auch hierfür wurde eine Liste der 10 am höchsten priorisierten Aspekte erstellt. Näheres zum Leitbild ist dem Kapitel 5.1.6 zu entnehmen.

5.1.1 Erneuerbare Energien voranbringen

Die im Bereich Erneuerbare Energien priorisierten Aussagen aus der Ideen-Sammlung sind:

- PV auf allen öffentlichen Gebäuden und auf allen Schuldächern
- Weitere Freiflächen-PV entlang der Verkehrsadern
- PV-Überdachung für versiegelte Flächen
- PV-Kampagne zur Förderung von PV
- Gemeindewerke sollen Strom selbst erzeugen

Damit empfiehlt die EAMB die Beteiligung an oder Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft (kurz: BEG). Des Weiteren wurde eine Bürgerkampagne zur Solarberatung empfohlen und der Ausbau von Freiflächen-PV durch die GWS.

5.1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die priorisierten Aussagen aus der Ideen-Sammlung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit sind:

- Achtsamkeit / Bewusstsein schaffen (Kommune)
- Kolumne im Nachrichtenblatt „Umweltschutz im Alltag“ mit Tipps und Ideen von Bürgern für Bürger
- Erwachsenenbildung
- Jugend gewinnen / sensibilisieren
- Klimaschutz in der Schule: Sensibilisierung, Bildung

Daraus ergibt sich die Empfehlung für ein Klimafeuilleton in Kooperation mit der EAMB. Es sollten mindestens monatlich oder 14-tägig Informationen über den Fortschritt von umzusetzenden Klimaschutz-Maßnahmen im Gemeindeanzeiger, auf der Homepage der Gemeinde und über Social Media Kanäle veröffentlicht werden. Auch über sonstige Themen, die den Klimaschutz betreffen, kann innerhalb des Klimafeuilleton regelmäßig informiert werden. Außerdem kann dieses Medium genutzt werden, um Tipps und Ideen von Sinzheimer Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.

5.1.3 Verkehrsinfrastruktur

Die im Bereich der Verkehrsinfrastruktur priorisierten Aussagen sind:

- Infrastruktur Ladestation
- Verkehrskonzept Schule
- Klimaschutz in der Schule: Sensibilisierung, Bildung
- Ausbau + Verbesserung: ÖPNV + Fahrradwege (Schüler-Befragung an der Realschule)

In diesem Bereich empfiehlt die EAMB die Optimierung der Ladeinfrastruktur und der Verkehrsinfrastruktur an der Schule. Dazu kann eine Bürger-Befragung zu Anzahl und Standorten der E-Ladesäulen dienen oder eine Markterkundung durch ein Planungsbüro erfolgen. Ebenso empfiehlt die EAMB die Befragung von Schülerinnen und Schülern zum Ausbau-Bedarf von Fahrradwegen und -stellplätzen sowie zur Verbesserung der Busverbindungen. Außerdem wird die Unterstützung bei der Einrichtung von Fahrgemeinschaften empfohlen sowie das Etablieren autofreier Tage / Parking-Days für den Schulweg / das Schulgelände, um den PKW-Verkehr an der Schule zu reduzieren.

5.1.4 Klimaschutz in der Verwaltung

Aus der Ideen-Sammlung gingen zum Bereich Klimaschutz in der Verwaltung die folgenden Aussagen hervor:

- Effizienz verbessern und Energie sparen
- Wirtschaftlichkeit
- Beleuchtung und Heizen in [...] öffentliche Gebäude [...] optimieren, auf das Nötigste beschränken (vor allem nachts)
- Geräte mit hohem Energieverbrauch austauschen
- recyceltes Papier (blauer Engel) an Schulen und öffentlichen Gebäuden benutzen

Die Empfehlung der EAMB zu diesem Bereich ist das zu 70% geförderte Projekt Kommunales Energiemanagement (kurz: KEM). Die bereits aufgebaute Datengrundlage wird in ein softwaregestütztes Energiemanagement-System überführt, das es ermöglicht, Kosten zu senken und Schäden frühzeitig zu erkennen. Mit diesem System nimmt die Gemeinde Sinzheim eine Vorbildfunktion ein. Gefördert werden Personal, Software, Messtechnik, externe Beraterinnen und Berater sowie eine Zertifizierung. Außerdem ist die Bewertung der kommunalen Gebäude förderfähig. Als alternative Maßnahme zum KEM empfiehlt die EAMB einen ebenfalls förderfähigen Austausch von Zählern.

5.1.5 Klimaschutz auf allen Ebenen

Zum Bereich Klimaschutz auf allen Ebenen brachten die Bürgerinnen und Bürger die folgenden Ideen ein:

- regelmäßige Müllsammelaktionen
- (härtere) Strafen für Umwelt-/Müllsünder
- Dachbegrünung (Kaltluft und Gebäudeklima)
- Versiegelung begrenzen, Kaltluftentstehung
- Klimaschonend bauen, klimafreundliche Produkte und Stoffe im Baubereich, Vermeidung von Abfall, Recycling

Um Klimaschutz auf allen Ebenen in der Verwaltung zu verankern empfiehlt die EAMB Gemeinderatsbeschlüsse zu den folgenden Themenfeldern:

- Regelmäßige Müllsammelaktionen
- Müllvermeidung
- Dachbegrünung in Kombination mit PV
- Versiegelung begrenzen
- Klimafreundliches Bauen

5.1.6 Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde Sinzheim

Aus den von Bürgerinnen und Bürgern gesammelten Aussagen zu Klimaschutz-Maßnahmen wurde unter den Themen Grundsätze, Ziele und Partizipation eine Liste von Aspekten gesammelt, die sich eignen für die Entwicklung eines Leitbildes der Gemeinde Sinzheim. Aus den Aussagen der Bürgerinnen und Bürger wurden durch die EAMB konkrete Aussagen für ein Leitbild formuliert. Diese wurden durch die Mitglieder der Sinzheimer Verwaltung und der Arbeitsgruppe Klimaschutz priorisiert. Die 10 am höchsten bewerteten Aussagen wurden in der in Tabelle 3 dargestellten Top-Ten-Liste herausgestellt und den Teilnehmenden präsentiert.

Top-Ten-Liste zum Leitbild
Sinzheim wird im Vorfeld eines Entscheidungsprozesses einen Nachhaltigkeitscheck durchführen und diese Prüfung dem Gremium offenlegen.
Sinzheim steht dafür ein, Maßnahmen früh umzusetzen, um Bürgerinnen und Bürgern durch eine gelebte Vorbildfunktion zu motivieren.
Sinzheim verpflichtet sich, regelmäßig Best-Practice Beispiele über die gängigen Informationskanäle vorzustellen.
Sinzheim steht dafür ein, Klimaschutzprojekte zu unterstützen
Sinzheim verpflichtet sich, die Bürokratie- und Entscheidungsprozesse im Klimaschutz zu minimieren.
Sinzheim verpflichtet sich, zum Klimaschutz regelmäßig über die gängigen Informationskanäle der Kommune zu informieren.
Sinzheim verpflichtet sich, die rechtlichen Rahmenbedingungen des Klimaschutzgesetzes BW stets zu erfüllen.
Sinzheim setzt sich dafür ein, dass die Energieagentur jedes Jahr Sensibilisierungseinheiten an den Schulen durchführt.
Sinzheim steht dafür ein, innovative Klimaschutzprojekte anzustoßen, wie z.B. 1 Leuchtturmprojekt im Jahr.
Sinzheim verpflichtet sich, Informationen weiterzugeben, aber auch anzufragen. Stichwort: Bürgerpartizipation

Tabelle 3: Top-Ten-Liste der Aussagen zur Leitbild-Entwicklung

Die Funktion eines Leitbildes der Gemeinde Sinzheim ist es, einprägsame Schlagwörter festzuschreiben, zu denen sich Verwaltung, Gemeinderat, Unternehmen und Bürgerschaft Sinzheims bekennen und selbst verpflichten. Dabei soll für alle zukünftigen Aktivitäten und Maßnahmen Klimaschutz stärker Berücksichtigung finden.



5.2 Vorstellung der Ergebnisse

Am 20.07.2022 wurden die Ergebnisse der Fokusberatung dem Gemeinderat Sinzheim vorgestellt. Hierbei wurden zu jedem Themengebiet diejenigen Aussagen wiederholt, die die höchsten Priorisierungen erhielten, um im Anschluss die daraus entwickelten Konzepte vorzustellen.

5.2.1 Sinzheimer Photovoltaik-Projekte

Aus den in Kapitel 5.1.1 aufgeführten priorisierten Aussagen zu Erneuerbaren Energien konnte die EAMB drei PV-Projekte entwickeln. Zum einen soll eine BEG selbst gegründet werden oder eine Beteiligung an einer bestehenden BEG angestrebt werden. Dieses Projekt kann eventuell bei den GWS angegliedert werden. Dazu müssen als erste Schritte Gespräche geführt werden, zunächst intern mit den GWS über die Beteiligung / Kooperation mit einer BEG in der Region. Darauf folgen Gespräche extern mit möglichen Kooperationspartnern. Des Weiteren wurde eine PV-Kampagne „Sonniges Sinzheim“ empfohlen. Start der Kampagne sollen die Sinzheimer Klimatage 2022 sein. Dazu sollen wichtige Informationen zum Solarbereich zum einen auf der Sinzheimer Homepage zur Verfügung gestellt werden und zum anderen sollen Solar-Beratungstage eingeführt werden. Die dritte Maßnahme ist der weitere Ausbau von Freiflächen-PV durch die Gemeinde Sinzheim / GWS. Hierfür soll eine Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Standort „Untere Hurst“ ausgeschrieben werden. Auf Basis dieser Ergebnisse kann entschieden werden zwischen Fremdvergabe oder eigene Umsetzung unter Zuhilfenahme von Projektentwicklern.

5.2.2 Klimafeuilleton

Die in Kapitel 5.1.2 aufgeführten Aussagen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit führten zur Empfehlung eines Klimafeuilletons in Kooperation mit der EAMB. Es ist vorgesehen, regelmäßig wie oben beschrieben, Informationen zu Themen, die Klimaschutz betreffen, auf verschiedenen Kanälen zu veröffentlichen. Darunter können sich Fach-Informationen befinden oder Tipps und Ideen der Sinzheimer Bürgerschaft sowie Informationen über umgesetzte Maßnahmen. Hierbei ist die Aufgabe der EAMB, den Aufbau des Klimafeuilleton zu unterstützen und die zu veröffentlichenden Beiträge fachlich zu prüfen.

5.2.3 Ladeinfrastruktur und Verkehrsinfrastruktur an der Schule

Die unter 5.1.3 genannten Aussagen zur Sinzheimer Verkehrsinfrastruktur führten zu der Empfehlung, die Sinzheimer Ladeinfrastruktur zu optimieren. Hierfür soll ein qualifiziertes Fachkonzept entwickelt werden. Für dieses Konzept wäre eine Förderung im Rahmen des Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz i. H. v. 50 Prozent denkbar. Der Förderantrag soll im Späthjahr 2022 gestellt werden. Im Rahmen der Befragung von Schülerinnen und Schülern der Realschule Sinzheim wurde mehrheitlich der Wunsch nach Ausbau und Verbesserung des ÖPNV und der Fahrradwege hervorgehoben. Daher empfiehlt die EAMB im Anschluss daran zum Beginn des neuen Schuljahres 2022/2023 eine weitere spezifische Befragung an der Schule zum Bedarf an Fahrradwegen und –stellplätzen sowie zur Verbesserung der Busverbindungen bei Schüler- und Lehrerschaft durchzuführen. Zur Sensibilisierung hinsichtlich der im Rahmen der Klimaschutzbemühungen benötigten Verkehrswende empfiehlt die EAMB autofreie Tage oder Parking-Day-Veranstaltungen im erweiterten Bereich des Schulgeländes fest zu etablieren. Dazu soll ein Runder Tisch mit Schulvertretern, Fachamtsvertretern und EAMB die Fragen klären, wie eine Umsetzung möglich gemacht werden kann. Des Weiteren bietet die EAMB an, Unterstützung bei der Einrichtung von Fahrgemeinschaften zu leisten. Hierfür kann die Verkehrsumfrage an der Schule mit Fragen ergänzt werden, die der Entwicklung von Möglichkeiten zur Bildung von Fahrgemeinschaften dienen.

5.2.4 Kommunales Energiemanagement

Aus den in Kapitel 5.1.4 gelisteten Aussagen zu Klimaschutz in der Verwaltung geht die Empfehlung zur Einführung des Kommunalen Energiemanagements (kurz: KEM) hervor. Die Einführung des KEM ist aktuell noch gefördert mit einer Quote von 70 Prozent. Im Rahmen des Projekts kann ein/e Energiemanager/in eingestellt werden, entsprechende Messtechnik und eine Management-Software unter finanzieller Förderung angeschafft werden. Damit sollen die Verbräuche von Strom, Wärme und Wasser kontinuierlich erfasst und ausgewertet werden. Die bereits aufgebaute Datengrundlage wird somit in ein softwaregestütztes Energiemanagement überführt. Das Ziel des KEM ist, Energiekosten der kommunalen Liegenschaften ohne Komforteinbußen weiter zu senken, Schäden frühzeitig zu erkennen und die dafür notwendigen Investitionen gering zu halten. Zusätzlich förderfähig ist eine Bewertung der kommunalen Gebäude. Mitte Oktober 2022 fasste der Gemeinderat Sinzheim den Beschluss, das kommunale Energiemanagement in Sinzheim einzuführen. Der Projektstart kann frühestens nach Förderzusage erfolgen, das Projekt startet voraussichtlich ab Juli 2023.

5.2.5 Lenkungswirkung durch Gemeinderat

Die in Kapitel 5.1.5 aufgeführten Aussagen zu Klimaschutz auf allen Ebenen führt zu der Empfehlung, Gemeinderatsbeschlüsse für Klimaschutz herbei zu führen. Mit Grundsatzbeschlüssen zu Umweltschutz- & Energiethemen nach dem Vorbild anderer Kommunen in Baden-Württemberg soll ein öffentlicher Prozess angestoßen und bürgerschaftliches Engagement gefördert werden. Dies könnte im Bereich Müllvermeidung / regelmäßige Müllsammelaktionen sein, sowie Beschlüsse zu Dachbegrünung in Kombination mit PV als auch zu Begrenzung von Versiegelung und zu klimafreundlichen Bauweisen.

5.2.6 Leitbild für die Gemeinde Sinzheim

Als neues Leitbild der Gemeinde Sinzheim empfiehlt die EAMB aus den in Kapitel 5.1.6 aufgeführten Aussagen zum Leitbild drei einprägsame Schlagworte: Vorbild, Nachhaltigkeit und Öffentlichkeitsarbeit. Diese sollen als Selbstverpflichtung gelten für die Verwaltung und den Gemeinderat, aber auch für Unternehmen und die Bürgerschaft von Sinzheim. Dabei soll das Thema Klimaschutz zukünftig mehr Berücksichtigung finden.

Als Ergebnis dieser Gemeinderatssitzung am 20.07.2022 und der Fokusberatung durch die EAMB wurden alle fünf vorgeschlagenen Maßnahmen-Konzepte zur Umsetzung sowie der Vorschlag zum Leitbild angenommen. Somit stellen die Beantragung der Fördermittel für die umzusetzenden Maßnahmen und das Abschlussgespräch zusammen mit diesem Abschlussbericht die Beendigung der Fokusberatung dar.

In der folgenden Tabelle 4 sind die beschlossenen Maßnahmen den Handlungsfeldern zugeordnet, die der Abbildung 3 zugrunde liegen.

Handlungsfeld	Maßnahme
Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none">• Beteiligung / Gründung BEG• Ausbau Freiflächen-PV• Bürgerkampagne Solarberatung• Beschlüsse zu Dachbegrünung in Kombination mit PV

Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none">• Softwaregestütztes Kommunales Energiemanagement• Bewertung von kommunalen Gebäuden
Mobilität	<ul style="list-style-type: none">• Optimierung Ladeinfrastruktur• Verkehrsinfrastruktur Schule (Befragung, Fahrgemeinschaften, autofreie Tage)
Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none">• Beschlüsse zu Müllvermeidung• Beschlüsse zu Klimafreundlichem Bauen
Naturschutz / Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige Müllsammelaktionen• Beschlüsse zur Begrenzung von Versiegelung• Klimafeuilleton

Tabelle 4: Zuordnung der beschlossenen Maßnahmen zu Handlungsfeldern

6. Fazit

Die Gemeinde Sinzheim hat mit der Fokusberatung durch die EAMB ein Instrument gewählt, dass es ermöglicht hat, professionelle Beratung zu Klimaschutz-Maßnahmen zu erhalten durch die Vermittlung von Wissen, durch die Kommunikation und Einbeziehung relevanter Akteure und durch die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Aus allen gesammelten Ideen wurden konkrete, kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, die direkt positive Auswirkungen auf die THG-Emissionen der Gemeinde haben werden, sowie ein Leitbild für die Gemeinde Sinzheim entwickelt. Somit ist die Gemeinde in der Lage, ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Erreichung der gesetzten nationalen und internationalen Klimaschutzziele zu leisten.

Quellen – Literatur

[1]

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/beratungsleistungen-im-bereich-klimaschutz/fokusberatung-klimaschutz> (online abgerufen am 17.02.2022)

[2] <https://www.sinzheim.de/de/gemeinde/kurzportrait/zahlen-daten-fakten> (online abgerufen am 21.03.2022)

[3] <https://www.bmuv.de/themen/klimaschutz-anpassung/klimaschutz/nationale-klimapolitik/klimaschutzplan-2050> (online abgerufen am 7.02.2022)

[4] <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672> (online abgerufen am 17.02.2022)

[5] https://ec.europa.eu/clima/eu-action/european-green-deal/european-climate-law_de (online abgerufen am 17.02.2022)

[6] <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/klimaschutz-in-baden-wuerttemberg/sofortprogramm-klimaschutz-und-energiewende/> (online abgerufen am 17.02.2022)

[7] <https://www.kea-bw.de/waermewende/wissensportal/klimaschutzgesetz-kommunale-waermeplanung> (online abgerufen am 17.02.2022)

[8] Breuste, Jürgen / Pauleit, Stephan / Haase, Dagmar / Sauerwein, Martin (2016): „Stadtökosysteme“, Springer Verlag Berlin Heidelberg

Quellen - Abbildungen

Abbildung 1: <https://www.sinzheim.de/de/startseite> (online abgerufen am 05.09.2022)

Abbildung 2: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sinzheim> (online abgerufen am 05.09.2022)

Abbildung 3: eigene Darstellung

Abbildung 4: <https://www.sinzheim.de/1/de/default-728e5cca71-1> (online abgerufen am 05.09.2022)

Abbildung 5: <https://www.sinzheim.de/1/de/default-728e5cca71-1> (online abgerufen am 26.04.2022)

Abbildung 6: <https://www.sinzheim.de/de/leben/sinzheim-blueht-auf> (online abgerufen am 26.04.2022)

Abbildung 7 + 8: Energieagentur Mittelbaden gGmbH

Abbildung 9 bis 11: eigene Darstellung